

Niederschrift
über die Sitzung des des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus am
31.08.2022 im Feuerwehrtechnische Zentrale (großer Lehrsaal),
Wangerländische Straße 40, Jever

Beginn: 15:30 Uhr

Ende: 17:45 Uhr

Teilnehmer/innen:

Vorsitzender

Theemann, Hendrik

Mitglieder

Esser, Martina

Ramke, Annika

Herfel, Bärbel

Homfeldt, Axel

Jensen, Katharina

Kaiser-Fuchs, Marianne

Weidemann, Wolfgang

gegangen 17.07 Uhr, vor TOP 4.2.4

Online-Teilnahme

gegangen um 17.20 Uhr, vor TOP 7.1.2

stellv. Mitglieder

Lies, Olaf

Wiesner, Jannes

Busch, Sigrid

Vertretung für Buß, Online-Teilnahme

Vertretung für Gburreck

Vertretung für Beckmann

Gast

Berner, Christian

Angehörige der Verwaltung

Dehrendorf, Dr. Martin

Janßen, Reent

Wolken, Wilfried

Brinkmann, Ute

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit sowie Feststellung der Tagesordnung

Der Vorsitzende, Herr Theemann, eröffnete die Sitzung um 15:30 Uhr, begrüßt die Teilnehmer und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest. Zur aktuellen Tagesordnung gibt es keine Änderungs- oder Ergänzungswünsche.

TOP 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 03.05.2022

Die Niederschrift der Ausschuss-Sitzung vom 03.05.2022 wird genehmigt

Abstimmungsergebnis:

| | |
|-------------|----|
| Ja: | 11 |
| Nein: | 0 |
| Enthaltung: | 0 |

TOP 3 Einwohnerfragestunde

TOP 4 Berichte und Vorlagen der öffentlichen Sitzung

TOP 4.1 Berichte und Vorlagen für den Kreistag:

TOP 4.2 Berichte und Vorlagen für den Kreisausschuss:

TOP 4.2.1 Zukunftsregion JadeBay (Präsentation durch Prognos AG) Vorlage: 0259/2022

Der Kreisausschuss hat am 06.04.2022 die Teilnahme an diesem Projekt beschlossen. Es haben Workshops stattgefunden. Jetzt geht es um die Details. Was betrifft uns hier im JadeBay-Raum und wie wollen wir hier diesen Rahmen Zukunftsregion für uns gestalten.

Herr Dr. Arndt vom Unternehmen Prognos AG stellte online eine Präsentation zum Konzept vor (siehe Anlage).

Auf Anregung von Frau Busch wird Herr Arndt auch die Datenanalyse/SWOT-Analyse zur Verfügung stellen (siehe Anlage).

Beschluss:

Die Präsentation des Konzeptes „Zukunftsregion JadeBay“ durch die Prognos AG wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

| | |
|-------------|----|
| Ja: | 11 |
| Nein: | 0 |
| Enthaltung: | 0 |

TOP **Sachstandsbericht Strukturhilfemittel Kohleausstieg Wilhelmshaven**
4.2.2 **(Vortrag Dr. Anna Ernst)**
 Vorlage: 0258/2022

Von den Strukturhilfemitteln (Budget 157 Mio €), die der Stadt Wilhelmshaven zur Verfügung gestellt werden, kann der Landkreis Friesland auch mit profitieren. Den aktuellen Sachstand zum Maßnahmenkatalog stellte Frau Dr. Ernst vom Regionalmanagement mit einer Präsentation vor (s. Anlage).

Herr Theemann fragte nach, wie lange es von der Idee bis zur Umsetzung dauert. Lt. Frau Dr. Ernst ist dies von Projekt zu Projekt unterschiedlich. Die Richtlinie zu den Strukturhilfen Wilhelmshaven ist jetzt veröffentlicht worden (siehe Anlage). Für bestimmte Projekte könnte ein vorzeitiger Maßnahmenbeginn möglich sein, aber bis dieser erklärt wird, dauert es auch etwas. Das LNG-Projekt hat die Genehmigung für einen vorzeitigen Maßnahmenbeginns erhalten.

Beschluss:

Der Sachstandsbericht zum Thema Strukturhilfemittel Kohleausstieg Wilhelmshaven von Frau Dr. Ernst wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

| | |
|-------------|----|
| Ja: | 11 |
| Nein: | 0 |
| Enthaltung: | 0 |

TOP **Sachstandsbericht Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft Jade-**
4.2.3 **Weser**
 Vorlage: 0268/2022

Das Land Niedersachsen fördert mit EU- und Landesmitteln 25 Koordinierungsstellen Frauen und Wirtschaft. Diese sind Anlaufstellen für Frauen in berufsbezogenen Fragen, insbesondere für Berufsrückkehrerinnen nach einer familienbedingten Unterbrechung der Berufstätigkeit. Neben der professionellen Beratung von Frauen initiieren und begleiten die Ko-Stellen berufsbezogene und arbeitsmarktorientierte Weiterbildungsangebote in der Region. Sie sind Bindeglied zwischen der regionalen Wirtschaft, dem Arbeitsmarkt und den im Einzugsgebiet lebenden Frauen.

Herr Janßen stellte den aktuellen Sachstand im Rahmen der Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung Wesermarsch GmbH zur Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft Jade-Weser vor. Auf die anliegende Präsentation wird verwiesen.

Die Maßnahme wurde vom Land um weitere 2,5 Jahre verlängert. Der Kreis Ausschuss hat in seiner Sitzung vom 22.09.2021 einer Fortführung der Kooperation mit Wesermarsch zugestimmt.

Aus der Politik kam vor einiger Zeit die Frage, ob die Erfolgsergebnisse und die Wertschöpfungskette sichtbar gemacht werden können. D. h. sind die Frauen, die beraten wurden, in die Selbstständigkeit gegangen oder haben eine Arbeitstätigkeit aufgenommen.

Dies ist nach Aussage von Frau Brinkmann nicht möglich. Eine Evaluation für den Zuschussgeber findet zwar statt. Die Erfolge werden aber nicht abgefragt und sind vom Land auch nicht vorgesehen. Es ist schwierig an die Frauen heranzutreten und zu fragen, was haben sie daraus gemacht. Nachkontrollieren lassen sich die Aussagen der Frauen auch nicht.

Herr Homfeldt wies darauf hin, dass wir vor dem Hintergrund der knappen Gelder ein eigenes Interesse daran haben sollten, welche Erfolge wir mit dem Projekt erzielen. Er bittet darum, nicht nur einen reinen Tätigkeitsnachweis vorzulegen, sondern auch den Erfolg über eine Zeitschiene messbar zu machen. Für ihn stellt sich die Frage der Sinnhaftigkeit des Projektes.

Herr Janßen wies darauf hin, dass dies eine zusätzliche Arbeit für die Verwaltungen in Friesland und Wesermarsch ist. Er schlug vor, dies bei der interfraktionellen Sitzung zum Thema „Neuorganisation der Wirtschaftsförderung“ am nächsten Freitag zu besprechen.

Beschluss:

Der Sachstandsbericht der Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft Jade-Weser wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

| | |
|-------------|----|
| Ja: | 11 |
| Nein: | 0 |
| Enthaltung: | 0 |

Hinweis:

Frau Herfel hat die Sitzung um 17.07 Uhr verlassen. An den nachfolgenden Abstimmungen hat sie nicht mehr teilgenommen

TOP Tourismusstatistik 2021 Landkreis Friesland

4.2.4 Vorlage: 0256/2022

Herr Janßen erläuterte, dass die sehr guten Zahlen des Ausnahmejahres 2019 in 2021 noch nicht wieder erreicht worden sind. Die Verwaltung hat sich für 2021 auf die Zahlen des Landesamtes für Statistik beschränkt. Darin nicht enthalten sind die Zahlen der kleinen Beherbergungsbetriebe bis 10 Betten. Die Zahlen der kleineren Beherbergungsbetriebe können von den Gemeinden, die keinen Kurbeitrag erheben, nicht mehr geliefert werden. Diese Statistiken werden von den Gemeinden nicht mehr geführt.

Wenn die kleinen Beherbergungsbetriebe dazu gerechnet werden wären geschätzt die Zahlen noch einmal um die Hälfte höher.

Herr Janßen verwies auf den Zeitungsartikel der Nordwest-Zeitung vom 29.08.2022, Im Tourismusbereich an der Küste sieht es nicht schlecht aus, es sind aber weitaus weniger Tagesgäste zu verzeichnen. Das kann mehrere Gründe haben: Die Gäste wollen vielleicht keinen Tagesurlaub machen, sondern nach der Corona-Zeit mal wieder richtig wegfahren oder die Küstenregion muss an der Attraktivität ganz allgemein arbeiten. Dafür ist u. a. auch die TANO (Tourismusagentur Nordsee) gegründet worden. Damit soll die Küstenregion wieder mehr beworben werden. Wir müssen

wieder gegenüber den anderen Küstenregionen in Mecklenburg und in Schleswig-Holstein aufholen.

Frau Busch fragte nach, ob es Vergleichswerte mit Bereichen außerhalb des Landkreises Friesland gibt. Sie sieht die Reduzierung der Tagesgäste nicht allein begrenzt auf den Landkreis Friesland, sondern für die gesamte deutsche Küstenregion. Herr Janßen erklärte, dass derartige Vergleichswerte nicht vorliegen und vermutlich erst zum Jahresende ermittelt werden können (Nordseeküste, Ostseeküste usw.).

Beschluss:

Die Tourismusstatistik 2021 des Landkreises Friesland wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

| | |
|-------------|----|
| Ja: | 10 |
| Nein: | 0 |
| Enthaltung: | 0 |

TOP 4.2.5 Grundkonzept der Wirtschaftsförderung des Landkreises Friesland - künftige Aufstellung Vorlage: 0269/2022

Herr Janßen bittet um eine textliche Änderung des Beschlussvorschlages, da in der kommenden Woche Freitag eine interfraktionelle Sitzung in Varel im Kreisdienstleistungszentrum zum dem Thema stattfindet.

Von Seiten der Verwaltung wurde darum gebeten, sich für die Sitzung an- oder abzumelden, damit die Teilnehmerzahl geschätzt werden kann. Die Meldung sollte an die Mailadresse kreistag@friesland.de gesandt werden. Herr Homfeldt bittet darum, dass Frau Steincker aus dem Kreistagsbüro noch einmal eine Erinnerungsmail an alle KTA's herumschickt.

geänderter Beschluss:

Das weitere Verfahren zur zukünftigen Ausrichtung der Wirtschaftsförderung des Landkreises Friesland wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

| | |
|-------------|----|
| Ja: | 10 |
| Nein: | 0 |
| Enthaltung: | 0 |

TOP 5 Berichte aus anderen Gremien

TOP 6 Informationen aus dem Jugendparlament

TOP 7 Mitteilungen der Verwaltung

TOP 7.1.1 Projekt "Akzeptanz von Wasserstoff - Herausforderungen auf der kommunalen Ebene" (Umfrage an die Kreistagsabgeordneten, Bürgermeister, Ratsmitglieder)

Herr Janßen stellte ein von der Metropolregion Nordwest gefördertes Projekt des Landkreises Wesermarsch vor. Neben der Stadt Bremerhaven ist der Landkreis Friesland Teilnehmer an dem Projekt. Es geht darum herauszufinden, inwieweit sind politische Entscheidungsträger einerseits aus den Räten und Kreistagen andererseits aus den Verwaltungen überhaupt

- 1) interessiert am Thema Wasserstoff und
- 2) informiert über das Thema Wasserstoff.

Eine These ist, dass Informationsgrad und Interesse noch nicht ausreichend sind. Das möchte der Landkreis Wesermarsch mit einer Online-Umfrage herausfinden, die an die Kreistagsabgeordneten und die Bürgermeister der kreisangehörigen Städte und Gemeinden gehen wird. Die Umfrage umfasst 3 bzw. 4 Seiten mit Fragen, die anonymisiert beantwortet werden sollen. Inzwischen ist abgesprochen, diese Umfrage im gesamten Weser-Ems-Raum durchzuführen. Ergebnisse folgen und es ist auch ein Workshop geplant, bei dem diese Ergebnisse präsentiert werden (voraussichtlich im nächsten Jahr).

Frau Busch fragte an, ob auch die Ratsmitglieder der kreisangehörigen Städte und Gemeinden mit angeschrieben werden. Lt. Herrn Janßen ist dies nach jetzigem Stand nicht vorgesehen. Es steht aber jedem Bürgermeister frei, die Abfrage seinen Ratsmitgliedern zur Verfügung zu stellen. Herr Janßen erklärte dazu, dass u. a. eine der Fragen ist, inwieweit eine Umstellung der kommunalen Fahrzeugflotte auf Wasserstofffahrzeuge geplant ist. Damit können Teile der Fragen nicht von den Ratsmitgliedern beantwortet werden.

Herr Homfeldt erklärte dazu, dass es nicht allein um den Austausch der Fahrzeugflotten geht. Allen Kommunen stehen in den nächsten 10 Jahren vor der riesigen Herausforderung, wie die eigenen kommunalen Liegenschaften befeuert werden sollen. Und Wasserstoff könnte eine Option sein. Vor diesem Hintergrund sind das breite Wissen und das breite Bewusstsein in den Kommunen, die dies umsetzen müssen, sehr wichtig. Er regt an, dass Herr Janssen noch einmal klärt, ob nicht die Ratsfrauen und –herren direkt mit angesprochen werden können. Herr Janssen sagte einen Austausch mit den Kollegen aus der Wesermarsch zu.

Anmerkung: Es spricht danach nichts gegen eine weitere Streuung der Umfrage auch in den Gemeinden.

Frau Jensen hat nach diesem TOP um 17.20 Uhr die Sitzung verlassen.

TOP

7.1.2 Projekt "Galathea"

Herr Janßen stellte das Projekt „Galathea-Karambolage“ vor. Es handelt sich um ein weiteres gefördertes Projekt der Metropolregion Nordwest in Zusammenarbeit mit der Bremer Shakespeare-Company. Das Thema Digitalisierung soll aus verschiedenen Gesichtspunkten beleuchtet werden. Es wurde um Vorschläge gebeten, unter welchen verschiedenen Blickwinkeln das Thema Digitalisierung beleuchtet werden kann. Wesermarsch hat sich für den Bereich Landwirtschaft und Digitalisierung entschieden, der Landkreis Osnabrück für Ernährung und Digitalisierung. Der Bereich Pflege und Digitalisierung wird auch betrachtet. Die Stadt Wilhelmshaven und der Landkreis

Friesland führen gemeinsam eine Veranstaltung zum Thema Energie und Digitalisierung durch. Hierfür zahlt der Landkreis anteilig einen Zuschuss von 5.000 €. Angesprochen werden die Wissenschaft, die Kunst, die Wirtschaft und interessierte Bürgerinnen und Bürger. Der aktuelle Flyer ist als Anlage beigefügt.

Nachtrag der Verwaltung:

Die nächste Veranstaltung findet am 19.10.2022 im Uniper-Kraftwerk in Wilhelms-
haven statt. Anmeldungen sind unter www.galatea-karambolage.de möglich.

TOP 8 Anträge der Fraktionen, Gruppen und Kreistagsabgeordneten

TOP 8.1 Beratung über die mittelfristigen Entwicklungsziele und Handlungsschwerpunkte

Vorlage: 0257/2022

Frau Esser sprach folgende Details zu den MEZ 3 an:

- keine Änderungen zum Vorwort
- Kooperationen und interkommunale Zusammenarbeit ergänzt um „Stadtpartnerschaften“
- statt Tourismus neu „Tourismusregion nachhaltig ausbauen“
- bei Stärkung der Region im Wettbewerb um kreative Zielgruppen, Gewinnung und Sicherung von Leistungskräften – Austausch des Wortes Leistungskräfte gegen Fachkräfte (Anmerkung von Herrn Homfeldt: ist das richtig, dass immer nur das Wort Fachkräfte genutzt wird? Die Wirklichkeit sieht anders aus. Uns fehlen Arbeitskräfte jeglicher Qualifikationsstufe.)
Kompromissvorschlag von Frau Esser: Fach- und Arbeitskräfte werden genannt. Damit ist Herr Homfeldt einverstanden.
- statt Aufbau der hochschulischen Angebote jetzt „Werbung an und Zusammenarbeit mit Universitäten/Hochschulen
- Ergänzung bei Förderung einer zentrumsorientierten Siedlungsentwicklung um „unter Beibehaltung der bestehenden ländlichen Strukturen“ (Anmerkung von Herrn Homfeldt: Das ist ein klassischer Zielkonflikt. Wenn es um die Siedlungsentwicklung geht haben wir einen Zielkonflikt mit jeder einzelnen Kommune im Landkreis Friesland. Herr Dr. Dehrendorf führte dazu aus, dass es darauf ankommt, was man unter ländlichen Strukturen versteht. Wenn z. B. die Gemeinde Sande für ihr südlichen Ortsrand einen städtebaulichen Ideenwettbewerb ausschreibt, dann entsteht dort zum ersten Mal Städtebau und es wird erstmalig eine städtebauliche Ordnung geben. Das widerspricht ja nicht der ländlichen Struktur. Das bedeutet nur, dass anstatt einer dispersen Streusiedlung beispielsweise Hausgruppen gebildet werden. Schon hat man eine zentrumsorientierte Siedlungsentwicklung und braucht nur ein Bruchteil der Flächen für die gleiche Anzahl der Wohneinheiten, hat kurze Wege, weniger Bodenversiegelung usw. Wenn darunter aber verstanden wird, dass die ländliche Struktur mit der dispersen Siedlungsstruktur beibehalten werden soll, dann kann die Aussage so bleiben. Herr Dr. Dehrendorf sieht hier keinen Inte-

ressenskonflikt. Frau Esser führte aus, dass es darum geht, das Zentrum zu stärken und gleichzeitig die Dörfer bestehen zu lassen. Unter diesem Aspekt sieht Herr Dr. Dehrendorf hier doch einen Zielkonflikt. Man muss sich hier eindeutig definieren. Ein starkes Zentrum nützt den umliegenden Dörfern mehr als ein ausgelaugtes und unattraktives Zentrum. Herr Dr. Dehrendorf schlägt vor, das Wort Beibehaltung anstelle Berücksichtigung zu verwenden. Dies wäre etwas milder im Ausdruck.

Herr Janßen wies darauf hin, dass dieser Punkt nicht den Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus berührt, sondern eher den Bau- und Planungsausschuss. Lt. Herrn Dr. Dehrendorf ist dieses Ziel dort so nicht besprochen worden.

Herr Homfeldt erklärte, dass wir doch dörfliche Strukturen und nicht ländliche Entwicklung meinen (Beispiel geplante Dorfentwicklungsplanung für Sillenstede zusammen mit den Bürgern).

Als Kompromiss wurde formuliert:

Förderung einer zentrumsorientierten Siedlungsentwicklung unter Berücksichtigung der bestehenden dörflichen Strukturen

- Ergänzung bei Gefahrenabwehr um „und Katastrophenschutz ausbauen und stärken“

Veränderungen bei den HSP unter Pos. 3:

- HSP 3.2 Umsetzung und Erweiterung des interkommunalen Gewerbegebiets JadeWeserPark wird erweitert um „Weiterentwicklung des Aerotec Geländes Varel“
- HSP 3.13 Stärkung des Ausbildungs- und Technologiezentrums Varel erhält den Titel „Strategische Neuausrichtung bzw. Erhalt des Ausbildungs- und Technologiezentrums Varel“
- HSP 3.4.1 Entwicklung zur Wasserstoff-Technologie-Region (Anfrage von Herrn Homfeldt: Brauchen wir den Punkt tatsächlich noch als HSP? Das Thema läuft doch schon auf verschiedensten Ebenen. Er hält es für sinnvoll nur die Themen aufzunehmen, die zukünftig angegangen werden sollen und nicht schon begonnene Themen. Dem widerspricht Frau Esser. Wir sind auf dem Weg dahin, wir sind aber noch keine Wasserstoffregion. Das Ziel ist doch noch nicht erreicht. Den Ausführungen von Frau Esser stimmt Herr Theemann zu.
- HSP 3.4.3 Photovoltaik auf allen kreiseigenen Gebäuden (Herr Homfeldt wies darauf hin, dass dazu schon ein Antrag für PV-Anlagen auf kreiseigenen Gebäuden und die Kartierung von potentiellen Freilandflächen, die dem Landkreis gehören, vorliegt und das schon läuft. Die Notwendigkeit diesen HSP aufzunehmen sieht er nicht. Dem widerspricht Frau Esser. Das Vorhaben ist noch nicht umgesetzt.
- HSP 3.6 statt Fortschreibung das Wort Umsetzung des regionalen Raumordnungsprogrammes (insb. zukunftsorientierte Siedlungsentwicklung nach dem Grundsatz „Verdichtung vor Flächenverbrauch“, Sicherung der Daseinsvor-

sorge)

Herr Homfeldt führte aus, dass das regionale Raumordnungsprogramm bindend ist. Wie kann eine bindende Vorschrift ein frei zu wählendes Ziel oder ein Handlungsschwerpunkt sein? Frau Esser entgegnete, dass sich hier das MEZ wiederfindet, insbesondere die zukunftsorientierte Siedlungsentwicklung mit dem Grundsatz Verdichtung vor Flächenverbrauch. Herr Dr. Dehrendorf sieht keine Probleme, wenn der HSP mit aufgenommen wird.

Herr Homfeldt hat zu HSP 3.2.2 Normgerechter Ausbau der Radwege die Frage, wie anders gebaut werden soll als „normgerecht“? Das ist hier keine Frage des politischen Willens sondern eine Frage der Planfeststellung und der Finanzierung. Und dass normgerecht ausgebaut wird, sollte selbstverständlich sein. Frau Esser entgegnete, dass dies aber nicht der Realität entspricht. Die HSP-Punkte 3.2.1 folgende sind schon im Bauausschuss diskutiert worden.

geänderter Beschluss:

Mit den Änderungen bei

- bei Stärkung der Region im Wettbewerb um kreative Zielgruppen, Gewinnung und Sicherung von Fach- und Arbeitskräften
- Förderung einer zentrumsorientierten Siedlungsentwicklung unter Berücksichtigung der bestehenden dörflichen Strukturen

wird der Fortschreibung der MEZ/HSP zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

| | |
|-------------|---|
| Ja: | 9 |
| Nein: | 0 |
| Enthaltung: | 0 |

Herr Homfeldt hat sich danach aus der Sitzung abgemeldet.

TOP 9 Anfragen nach § 11 der Geschäftsordnung

TOP 10 Anregungen und Beschwerden

Frau Ramke berichtete zum Thema „Gas-Umlage“. Der Bund erarbeitet derzeit Änderungen. Es sollen 3 Kriterien bestimmt werden

- Relevanz
- keine Gewinne, d. h. die Firmen müssten, wenn sie keine Gasumlage erhalten, Verluste machen,
- keine Dividenden oder Boni (damit dürfte die EWE raus sein)

Am 14.09.2022 soll es im Bundeskabinett und am 07.10.2022 im Bundesrat entschieden werden. Danach haben wir dann eine neue Gasumlagen-Richtlinie.

Herr Theemann schloss den öffentlichen Teil der Sitzung.

Nichtöffentlicher Teil

TOP 11 Eröffnung der nichtöffentlichen Sitzung

Herr Theemann eröffnete den nicht öffentlichen Teil der Sitzung um ca. 17.40 Uhr.

TOP 12 Berichte und Vorlagen der nichtöffentlichen Sitzung

**TOP
12.1** **Berichte und Vorlagen für den Kreistag:**

**TOP
12.2** **Berichte und Vorlagen für den Kreisausschuss:**

TOP 13 **Berichte aus anderen Gremien**

TOP 14 **Informationen aus dem Jugendparlament**

TOP 15 **Mitteilungen der Verwaltung**

TOP 16 **Anregungen und Beschwerden**

Herr Theemann schloss die Sitzung um 17.45 Uhr.

gez.
Hendrik Theemann
Vorsitzender

gez.
Dr. Martin Dehrendorf
Dezernent

gez.
Ute Brinkmann
Protokollführerin